

3. 179. a (1)

Nr. 260.

K u n d m a c h u n g.

Mit dem Beginne des 2. Semesters des Verwaltungsjahres 1853 sind folgende Stipendien in Erledigung gekommen.

1. Bei der Thomas Krön'schen Studentenstiftung der erste Platz, im jährlichen Ertrage von 42 fl., auf welchen arme Studierende, die aus Krain, dem Diöcesansprengel des Laibacher Bisthums gebürtig, Anspruch zu stellen berechtigt sind, jedoch wird nach Anordnung des Stiflers bei Verleihung, nebst der Fähigkeit und Würdigkeit des Competenten, auch einige Rücksicht auf die Verwandtschaft mit dem Stifter genommen werden.

Der Stiffling ist verbunden, sich auf die Musik zu verlegen, und der Stiftungsgehalt hat von der 5. Gymnasialklasse an nur in den Gymnasialstudien, sodann aber noch in der Theologie fortzudauern. Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen f. b. Ordinariate zu.

2. Bei der von dem Weltpriester Georg Thomas errichteten Studentenstiftung (Kumpfer'sche benannt) der erste Platz, im dermaligen Ertrage jährlicher 31 fl., zu dessen auf keine Studienabtheilung beschränkten Genuß Studierende Sänglinge aus der Verwandtschaft des Stiflers, und in deren Ermangelung jene, welche mit Friedrich Persche verwandt sind, endlich bei Abgang auch solcher, Studierende überhaupt berufen sind. Das Präsentationsrecht übt der Weltpriester Dr. Adam Lukas Kumpfer, Pfarrer in Bološka, aus.

Die Bewerber um diese Stiftungen haben ihre mit dem Taufschneide, dem Amthaus- und Impfungszeugnisse, den Schulzeugnissen vom 2. Semester 1852 und 1. Semester 1853, und falls sie dasselbe aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, auch mit dem legalen Stammbaume und andern dieselbe nachweisenden Documenten und belegten Gesuche bis längstens Ende d. M., und zwar für die erstere unmittelbar bei dem hiesigen f. b. Ordinariate, für die letztere aber im Wege ihrer Studiendirection hieramts einzubringen.

K. k. Statthalterei Laibach am 7. April 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 180. a (1)

Nr. 3323.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die Kundmachung vom 8. März d. J., betreffend den, auf den 1. Mai d. J. festgesetzten Beginn der Wirksamkeit und die Durchführung des allerb. Patentes vom 24. October 1852 über die Erzeugung, den Verkehr und Besitz von Waffen und Munitionsgegenständen, dann das Waffentragen, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des hohen Ministeriums des Innern die Ausfertigung der Waffenpässe für die Bewohner der Stadt Laibach an die hiesige k. k. Polizei-Direction übertragen worden sei, an welche sich sonach wegen Ueberkommung solcher Waffenpässe zu verwenden sein wird.

K. k. Statthalterei Laibach am 13. April 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 181. a (1)

Nr. 4080.

K u n d m a c h u n g.

Zur Unterbringung des Tabak-Materials werden Magazinräume von mindestens 130 bis 140 □ Klafter und in einem gewissen Falle 55 bis 60 □ Klafter Flächen-Rauminhalte benötigt.

Diese Magazinräume müssen zusammenhängend, wenigstens 1 1/2 Klafter hoch, trocken mit dem nöthigen Luftzug versehen, feuersicher und vor Einbruch wohl verwahrt sein.

Diejenigen, welche einen solchen Magazin-Complex von dem Rauminhalte von 130 bis

140 □ Klafter zu vermieten haben, oder Jene, welche allenfalls zur Herstellung eines solchen Complexes Willens sind, haben längstens bis 3. Mai 1853, 12 Uhr Vormittags, bei dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ihre Anbote und rücksichtlich Bedingungen mittelst gehörig gestampelter Offerte einzubringen, und dem Offerte ein Badium im barem Betrage pr. 100 fl. beizuschließen.

Jene hingegen, welche Magazinräume mit geringerem Rauminhalte zu überlassen geneigt sind, wollen den bezüglichen Offerten ein Badium im Betrage pr. 50 fl. beilegen.

Dem Vermiether wird die Zahlung des Miethzinses in vierteljährigen Raten nachhinein zugesichert, sich jedoch für das Gefällig-Arter die halbjährige Aufkündigung vorbehalten.

Die Abschließung des förmlichen Vertrages selbst, so wie die Annahme der Bedingungen, unter welchen ein oder der andere Vermiether den bezüglichen Miethvertrag abzuschließen beantragt, wird der höhern Genehmigung vorbehalten.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.

Laibach am 21. April 1853.

3. 512. (3)

Nr. 1063.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Weichselstein haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 30. März d. J. verstorbenen Gottlieb Fercher, Handelsmann in Raasdach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 6. Mai d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 12. April 1853.

3. 527. (2)

Nr. 1881.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit dem Erlasse vom 12. April 1853, Z. 1763, die wider Jacob Mlaker, Ganzhübler in St. Veit, wegen Verweisung unterm 18. Juni 1847, Z. 2342, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden, was hiemit zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 14. April 1853

3. 528. (2)

Nr. 962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Georg Böie, Vormund des minderj. Agnes Böier von Dwarj, wider Anton Groschel von Studenz, die executive Sequestration der, im Grundbuche der Herrschaft Kreus sub U. b. Nr. 703, Rect. Nr. 524 vorkommenden, auf 1010 fl. 45 kr. geschätzten Bietelhube in Studenz, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März, intab. 14. September 1852, Nr. 681, schuldigen 19 fl. 35 kr. c. s. c. bewilligt worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine, auf den 20. Mai, 20. Juni und 20. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagung Statt finde.

Der Grundbuchscontract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 20. Februar 1853.

3. 529. (2)

Nr. 1892.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Barth Peutz von Lustthal, wider Georg Kouschek von Enoschet, die executive Sequestration der, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Ur. Nr. 481 vorkommenden, auf 1829 fl. 20 kr. geschätzten Hube in Enoschet, wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1849 schuldigen 120 fl. c. s. c. bewilligt werden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine auf den 23. Mai, 23. Juni und 22. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hier

ortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchscontract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 13. April 1853.

3. 548. (2)

Nr. 1352.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria, als Realinstanz, wird dem unwissend wo abwesenden Lorenz Leskoviz und dessen unbekannten Erben und Nachbarn bekannt gegeben:

Es habe Johann Leskoviz, von Zellitschenverh Nr. 4, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, zu Gunsten des Lorenz Leskoviz aus dem Vergleiche vdo. 8. Mai 1816 auf der, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Ur. Nr. 980 vorkommenden Realität hafte den Satzpost pr. 496 fl. 8 fr. i. gebracht, worüber die Tagung auf den 4. Juli 1853 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Hr. Franz von Pramerstein von Zellitschenverh als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon wird der Beklagte mit dem Anhang verständigt, daß derselbe zur Verhandlung entweder selbst erscheine, oder einen andern Sachwalter bestelle und anher namhaft mache, oder dem bestellten Curator seine Befehle an die Hand gebe, widrigens sich derselbe die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksgericht Idria den 1. April 1853.

3. 523. (2)

Nr. 1386.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. März 1853 verstorbenen Josef Schmalz von Moräutsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. April d. J. 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 23. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 517. (2)

Nr. 1025.

E d i c t.

Johann Fabianzhiz, recte Fabianzhiz von Kovische Haus-Nr. 37, hat unterm 25. Februar d. J., Z. 1025, um die Todeserklärung seines, seit dem Jahre 1819 unbekannt wo befindlichen Bruders Jacob Fabianzhiz angefragt. In Folge dessen wird demselben Joseph Kurnik von Kovische als Curator bestellt, und derselbe hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, so gewiß selbst, oder durch seinen Curator diesem k. k. Bezirksgerichte über seinen Aufenthaltsort in Kenntniß zu setzen, widrigens in dessen Todeserklärung gemilligt, und dessen Nachlaß über Ansuchen der gesetzlichen Erben abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4. März 1853.

3. 520. (3)

Nr. 3439.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 10. Jänner 1853 verstorbenen k. k. Normalsschullehrers Herrn Thomas Kapus, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermaßen, zur Anmeldung und Liquidierung derselben am 14. Mai d. J. Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich einzubringen, widrigens den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn solche durch die Berichtigung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch vorbehalten bliebe, als in so fern ihnen ein Pfandrecht zusteht.

Laibach am 9. April 1853.

3. 168. a (3)

Nr. 1752.

K u n d m a c h u n g.

Bei der commissionellen Eröffnung der Re-
tourbriefe des Laibacher Postbezirkes aus dem
Solarjahre 1850 sind die im nachstehenden Ver-
zeichnisse aufgeführten Briefe wegen ihrer werth-
ad Nr. 1752.

haltigen Einschlässe von der Verteilung ausge-
scheiden werden.

Die bezüglichlichen Absender, welche die unten
verzeichneten Briefe gegen Bezahlung der darauf
haftenden Porto-Gebühren zurückzuerhalten wün-
schen, werden daher eingeladen, dieselben unter

legaler Nachweisung ihrer Eigenthumsrechte und
innerhalb der Frist von drei Monaten, vom
Tage dieser Kundmachung, bei der gefertigten
k. k. Direction zu beheben.

K. k. Post-Direction für das Küstenland
und Krain. Triest den 21. März 1853.

V e r z e i c h n i s s.

Aufgeber	Aufgabsort	Adressat	Abgab- ort	I n h a l t	Porto	
					fl.	kr.
J. Pleiweiß	Laibach	Jos. Fröhlich	Wien	Wechsel	—	12
Unbekannt	Littay	And. Folletig	Görz	Reisepaß	—	6
Elise Spengler	Laibach	großh. Hessen-Darmst. Gesandtschaft	Wien	dto	Franco	
Unbekannt	Ruckenstein	Baron Poppendorf	Wien	Quittung	—	36
Jos. Gorenz	Haselbach	Ant. Gorenz	Gurkfeld	3 Münzscheine à 10 kr., 2 Bruchtheile v. 1 fl. B. N.	—	12
Hellena H.	Laibach	Gertraud Rupper	Triest	1 Münzschein pr. 6 kr.	—	6
Alois Steiß	Rassensfuß	Jos. Wieder	Marburg	2 fl. B. N.	Franco	
Mar. Rossmann	Egösch	Jos. Dufeneq	Klagenfurt	4 Bruchtheile von 1 B. N.	—	3
Unbekannt	Laibach	Nani Faulst	Laibach	1/2 Münzschein pr. 6 kr.	—	2
Sim. Nerat	Tubane	Joh. Nerat	Livorno	1 fl. B. N. und 1 Bruchtheil von 1 fl. B. N.	Franco	
Unbekannt	Ruckenstein	Mar. Skorjanz	Dachmanns- dorf	1 Münzschein pr. 10 kr.	—	15
Barth. Hudovernig	Kadmannsdorf	Ferd. Dicony	Wien	Wechsel	—	12
Joseph Tschopp	St. Georgen	Jos. Tschopp	Ancona	1 fl. B. N. und 1 Bruchtheil von 1 fl. B. N.	—	18
Unbekannt	Laibach	Franziska Weßlay	Karlstadt	1 Münzschein pr. 6 kr.	—	6
Joseph Tscherne	Laibach	Jak. Wardl	Kropp	Wechsel	Franco	
Anna Fischtruka	Lichtenwald	Jos. Dill	Benedig	2 Bruchtheile von 1 fl. B. N.	—	12
Johanna Miklitsch	Pölland	Mart. Jenko	Ofen	1 fl. B. N.	—	12
Unbekannt	Laibach	Ant. Boldo	Muro	Reisepaß	—	3
Antonia Prinz	dto	Ant. Jci	Semering	1 Münzschein pr. 6 kr.	—	6
Dr. Abazhizh	dto	Steirisch. Grundein- lös. Commission	Graz	Document dto	—	12 18
Burlin	Littay	Jos. Hauser	Semering			
Mar. Dsaniz	Gurkfeld	Mar. Dsaniz	Laibach	1 Münzschein pr. 10 kr.	—	12
E. Seifert	Laibach	J. Nachmann	Mainz	3 fl. in B. N. und 2 Bruchtheile v. 1 fl. B. N.	2	38
Ladie v. Steindorf	dto	Jos. Schidlo	Dedenburg	2 Münzscheine à 6 kr.	—	12
Sorj	Neustadt	Alois Sorj	Laibach	1 fl. B. N. und 1 Bruchtheil v. 1 fl. B. N.	—	3
Anna Stenberger	Wippach	Jos. Meßener	Görz	11 fl. in B. N.	Franco	
Magdalena Glas	Gottschée	Math. Glas	Ofen	Document	—	36
Maria Paulin	St. Weit	Joh. Paulini	Karlstadt	Taufschein	—	9
Magdalena Huber	Laibach	Math. Bulz	Wien	5 fl. in B. N. und 1 Bruchtheil v. 1 fl. B. N.	—	12
Johann Kastlitz	Sagurje	Joh. Kastlitz	Dernouze	1 fl. B. N. und 1 Münzschein pr. 10 kr.	—	6
Benedict	Karlstadt	Ant. Benedict	Görz	1 fl. B. N.	Franco	
Unbekannt	Adelsberg	Jak. Bratascheuz	Schottwien	Document	Franco	
Josefa Stalzer	Gottschée	Mich. Stalzer	Traunsee	dto	—	36
Ant. Mlinerizh	Lichtenwald	Jos. Mlinerizh	Bistra	1 Bruchtheil von 1 fl. B. N.	Franco	
Fani Grefel	Laibach	Eduardo Haus	Graz	1 B. N. pr. 5 fl.	—	6
Jos. König	Gottschée	König	Laibach	1 fl. C. M.	—	3
Außch	Potpetsch	Krustnik	Neustadt	1 fl. C. M.	—	12
Fröhlich	Laibach	Freimüthige Redaction der	Wien	10 fl.	—	12

3. 526. (2)

Nr. 1096

C i t a t i o n s - E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein
wird bekannt gemacht, daß die zum Verlasse des
Gottlieb Bercker, gewesenen Handelsmann in Ralsbach,
gehörigen Spinnerei-, Schnitt- und Metallwaren, über
Einschreiben des Verlasscurators am 9. k. M. Mai
und an den darauffolgenden Tagen, von 9 Uhr Vor-
mittags und 2 Uhr Nachmittags, am Lager in Ra-
lsbach licitando veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 16. April
1853.

3. 519. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Sec-
tion, wird bekannt gemacht:

Es habe Hr. Dr. Anton Wisseger in Laibach
wider Hrn. Johann Dubenetzky die Klage auf Zah-
lung eines solidarischeschuldigen Darlehensrestes pr.
88 fl. 48 1/2 kr. C. M. sammt Z. N. eingebracht, und
es sei zur summarischen Verhandlung über dieselbe die
Tagssatzung auf den 11. Juni d. J. Vormittags
9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden.
Weil der Aufenthalt des Beklagten dem Gerichte
unbekannt ist, so wurde zur Vertretung desselben

Nr. 3389.

der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Hr. Dr.
Rudolph als Curator aufgestellt, mit welchem die
anhängig gewordene Rechtsache nach Vorschrift der
Geseze wird ausgetragen werden.

Hievon wird Hr. Johann Dubenetzky mit dem
Anhange verständiget, daß er zu der Tagssatzung zu
erscheinen, oder die zu seiner Verttheidigung nöthi-
gen Behelfe seinem Vertreter an die Hand zu ge-
ben, oder einen andern Vertreter zu bestellen und
überhaupt zur Wahrung seiner Rechte das Erforder-
liche vorzunehmen habe, widrigens ihn die nachtheili-
gen Folgen treffen würden.
Laibach am 9. April 1853.